

Ab Januar 2014 findet in Norderstedt wieder eine Beratung / Betreuung von Asylbewerbern/-innen durch den Kreis statt. Diese erfolgt im Rahmen einer offenen Sprechstunde hier im Rathaus mit einem Umfang von 2 Stunden monatlich.

Die Migrationsbeauftragte der Stadt, Frau Kröger, entwickelt ein Konzept zur Willkommenskultur in Norderstedt. Grundgedanke dabei ist, dass Neuankömmlingen auf ehrenamtlicher Basis ein Norderstedter mit gleichem Migrationshintergrund und ein Norderstedter ohne Migrationshintergrund zur Seite gestellt werden (= Willkommens-Team). Diese sollen die Neuankömmlinge unterstützen (z. B. bei der Wahrnehmung von Beratungs- oder Behördenterminen, auch sprachlich, bei alltäglichen Fragen etc.), ausdrücklich aber keine Aufgaben übernehmen, die von Regeldiensten abgedeckt werden. Es soll eine Übersicht mit hauptamtlichen Ansprechpartnern und wichtigen Kontakten erstellt werden, an die sich die Ratsuchenden wenden können. Die ehrenamtlichen Unterstützer sollen entsprechend geschult werden und sich regelmäßig austauschen.

Die Diakonie plant die Aufstockung der mobilen aufsuchenden Beratungssprechstunde in den Unterkünften um weitere 9,75 Stunden wöchentlich auf dann 39 Wochenstunden, der entsprechende Antrag beim Land wurde bereits gestellt. Zusätzlich ist die Diakonie bereit aus kirchlichen Stiftungsmitteln im Rahmen eines Pilotprojektes befristet für ein Jahr 9,75 Wochenstunden für die Erstaufnahme in den Unterkünften sowie die Koordination von ehrenamtlichen Betreuern/-innen zur Verfügung zu stellen.

Die VHS beantragt Staff-Mittel (Starterpaket für Flüchtlinge) für Honorare für ca. 10 Wochenstunden mit dem Schwerpunkt Sprachförderung und Hilfe zur Selbstorganisation. Außerdem plant die VHS die Aufstockung des Stellenanteils für das IQ-Netzwerk (Integration durch Qualifizierung) für die Beratung zur Anerkennung ausländischer Dokumente um eine ¼ Stelle.

Es wird überlegt, ob und ggfs. in welcher Form eine Zusammenarbeit mit dem städtischen Gebrauchtgüterhaus Hempels möglich ist.

Um die vielfältigen Unterstützungs- und Hilfsangebote in Norderstedt zu koordinieren, wird im Dezember ein Runder Tisch mit den in Norderstedt tätigen Akteuren sowie dem Kreis ins Leben gerufen.